

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 2 (1945)

Heft: 2: Planung im Ausland [Fortsetzung]

Rubrik: Mitteilungen der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung = Communications de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

England

County of London Plan 1943.

Verlag: Macmillan and Co. Ltd.
London.

Dieses Werk, das zirka 250 Seiten umfasst und reich bebildert ist, und 12 mehrfarbige Faltpläne enthält, ist die Publikation über ein grosses Planungs-Unternehmen des Gebietes von Gross-London, das im Auftrag des Gemeinderates der Grafschaft London (London County Council) von einer Arbeitsgruppe durchgeführt wurde. (47 Fachleute, davon 8 Frauen.)

Es geht aus der Veröffentlichung hervor, dass die Projektierung auf Grund sorgfältig ausgearbeiteter Grundlagen unternommen wurde, wie Verkehrszählungen, Inventarpläne und einer genauen Untersuchung der sozialen Bevölkerungsstruktur. Als die vier hauptsächlichsten Mängel des Großstadt-Organismus von London wurden festgestellt: 1. Verstopfung des Verkehrssystems, 2. trotz niedriger Bauhöhen schlechte Wohnverhältnisse, 3. eine unorganische Verteilung der Grünflächen, 4. eine unerwünschte Vermischung von Wohnbauten mit Gewerbe und Industrie.

Jedem von diesen Nachteilen werden nun Verbesserungsvorschläge entgegengestellt; den Verkehrsschwierigkeiten soll durch Schaffung von Ringstrassen und neuartig ausgebildeten Verkehrskreuzungen begeg-

net werden. Ein detaillierter Zonenplan soll die Wohnverhältnisse ordnen und als neuer Typ für London wird in den Innenquartieren der achtstöckige Wohnblock mit grossen Bauabständen vorgeschlagen. Im weiteren wird versucht, das regellose Konglomerat der Großstadt wieder in insichgeschlossene Wohneinheiten oder Gemeinden mit eigenen Laden- und Kulturzentren aufzuteilen. Die Grünanlagen in London sind heute schon reichlich bemessen, doch liegen sie fast alle im Westen der Stadt. Die Bombardierungen gerade der Ostviertel gibt nun Gelegenheit, auch hier Park- und Erholungsflächen zu schaffen. Im Anschluss an das Grünflächenproblem ist auch eine grosszügige Befreiung der Themseufer von der heutigen Industriebauung vorgesehen, was gleichzeitig eine Rückverlegung von drei grossen Bahnhofanlagen zur Folge hätte, die heute über der Themse liegen. Um der Vermischung von Industrie- und Wohnbauten vorzubeugen, kommt man zur Einsicht, dass in der künftigen Bauordnung die Regelung von Stockwerkzahl und Gebäudehöhe allein nicht genügt; in Zukunft soll auch eine Regelung der Gebäudenutzung vorgeschrieben werden. Neben der Auszonung von Industrie- und Lagerhauszonen in der Gegend der Docks soll auch zum Voraus bestimmt werden, wo Geschäftsviertel, wo Mehrfamilienhäuser und wo Einfamilienhäuser errichtet werden sollen. Besonders wird auch darauf hin-

gewiesen, dass genaue Vorschriften über die Laden- und Gewerbezentren in den Aussenquartieren festgelegt werden müssen.

Beim Studium der ganzen Arbeit fällt auf, dass alle Mängel und ihre Behebung in der Planung der Großstadt London mit der Bombardierung dieser Stadt kaum in direktem Zusammenhang stehen. Eine neue Regelung der Bebauung im Bezirk London war schon vor dem Kriege dringend notwendig; die Realisierung der Planung findet durch die Bombardierung wenig Hilfe. Die Durchführung von Ringstrassen, die Befreiung der Themseufer sind alles Probleme, die im bombardierten London auf ebenso grosse Schwierigkeiten stossen, wie vor dem Kriege. Auch die Grundbesitzverhältnisse haben sich durch den Krieg ja nicht verändert. Der ganze Effekt der Bombardierung ist nur der, dass sich alle Schäden im System der Großstadt deutlicher gezeigt haben und das ganze Planungsproblem dadurch aktualisiert und popularisiert wurde. Unsere Stadtbaubehörden haben also keinen Grund, durchgreifende städtebauliche Massnahmen beiseite zu legen mit der billigen Ausrede, unsere Schweizerstädte seien nicht bombardiert worden. Ein lebender, wenn auch verwundeter Organismus erträgt operative Eingriffe besser, als ein auf dem Sterbebett liegender. Dies sei unseren ängstlichen Behörden ins Stammbuch geschrieben.
ef. b.

Mitteilungen der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung

Zentralbüro und Geschäftsstelle: Kirchgasse 3, Zürich (Telephon 24 17 47)

I. VLP.

1. Mitgliederversammlung.

Unter erfreulich grosser Teilnahme fand am 24. Februar im Casino Basel die Mitgliederversammlung statt. Am Vormittag tagte der Arbeitsausschuss und der Vorstand. Nachmittags 15 Uhr versammelten sich die Mitglieder im Hans-Huber-Saal des Casino. Unter dem Präsidium von Nationalrat Meili wickelte sich der statutarische Teil rasch ab. Anschliessend hörte die Versammlung fünf Kurzreferate über aktuelle Fragen mit an. Sonntagvormittag hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich an drei Vorträgen über baslerische Planungsprobleme unterrichten zu lassen. Der Nachmittag war der Besichtigung des Bürgerspitals reserviert.

Wir verzichten hier auf eine ausführliche Reportage. Da die Tagespresse bereits eingehend berichtet hat, könnte es sich nur um eine überflüssige Wiederholung handeln. Ueber den Verlauf der Mitgliederversammlung selbst wird unsern Mitgliedern

in den nächsten Tagen das Protokoll zugestellt werden.

Es hat eine rege Nachfrage nach den Texten der Referate eingesetzt. Die Herren Referenten waren so freundlich, ihre Manuskripte zur Vervielfältigung zur Verfügung zu stellen. Wir sind ab Anfang April in der Lage, die Vortragstexte vervielfältigt zum Selbstkostenpreis abgeben zu können. Mit Ausnahme des Vortrages von Herrn Stadtplanarchitekt Trüdinger kostet jeder einzelne Vortrag 50 Rappen. Der Vortrag von Herrn Trüdinger wird in der «Schweizerischen Bauzeitung» veröffentlicht. Wir werden uns von diesem Artikel Separatabdrucke erstellen lassen, welche wir ebenfalls zum Selbstkostenpreis unsern Mitgliedern zur Verfügung halten werden. Der Verkaufspreis wird vermutlich Fr. 1.— bis Fr. 1.50 betragen. Bestellungen sind an das Zentralbüro, Kirchgasse 3, Zürich 1, zu richten. Postkarte genügt.

Auszugsweise geben wir im folgenden die Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlung be-

kannt, welche für unsere Mitglieder von Interesse sein dürften.

1. Der Mitgliederbeitrag für Einzelmitglieder wird auf mindestens Fr. 10.— festgesetzt. Sofern ein Einzelmitglied ebenfalls Mitglied einer RPG ist, wird die Hälfte des Einzelmitgliederbeitrages an die RPG überwiesen.

2. Der Kollektivmitgliederbeitrag beträgt in der Regel mindestens Fr. 100.—. Dem Geschäftsführer ist vom Vorstand die Kompetenz erteilt worden, diesen Beitrag zu reduzieren, sofern die bloss regionale Bedeutung und die finanziellen Verhältnisse einer Körperschaft eine Reduktion als angemessen erscheinen lassen. Als untere Grenze des Kollektivmitgliederbeitrages wurde Fr. 20.— festgesetzt. Vom Kollektivmitgliederbeitrag werden zwei Drittel an die RPG zurückerstattet, sofern die Körperschaft nicht allgemein schweizerischen Charakter hat. In diesem Falle verbleibt der volle Betrag der VLP.

Diese Regelung bedeutet eine finanzielle Erleichterung für unsere

Mitglieder. Die RPG werden damit in die Lage versetzt, auf einen grösseren Mitgliederbeitrag verzichten zu können. Die sehr erwünschte Teilnahme bei der RPG ist somit ohne grosse finanzielle Belastung für alle Mitglieder möglich geworden.

3. Der Mitgliederbeitrag für die VLP und die RPG wird gemeinsam eingezogen werden.

4. Geschäftsstelle. Nachdem nun die VLP auch organisatorisch auf eigenen Füßen steht, ist die Geschäftsstelle mit dem Zentralbüro an der Kirchgasse 3 vereinigt worden. Dem SIA, bzw. seinem Sekretär, Herr Ing. Soutter, Zürich, sowie seinen Mitarbeitern gebührt ganz besondere Anerkennung und Dank. Gewöhnlich sind ja die ersten Schritte die schwierigsten. Für die VLP war es ein Glücksfall, dass sie in ihren Anfängen von den reichen Erfahrungen und dem initiativen Vorgehen des Sekretariates des SIA hat profitieren können.

5. Der Vorstand hat die Organisation und die Zusammensetzung der Spezialkommission endgültig bereinigt. Ein Verzeichnis hierüber wird dem Protokoll beigegeben werden.

6. Die Mitgliederversammlung hat folgende Wahlen vorgenommen:

a) *Vorstandsmitglieder*

die Herren

Prof. Amstutz, Delegierter für zivile Luftfahrt, Zürich;
Dr. Mutzner, Direktor des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft, Bern;
Gabriel Despland, Regierungsrat, Lausanne;
Dr. E. Klöti, Ständerat, Zürich.

b) *Als Rechnungsrevisoren*

die Herren

Architekt Lodewig, Basel;
Ingenieur Knoll, St. Gallen;

Ersatzmänner:

Fürsprech Sillig, Vevey;
Architekt B. Brunoni, Locarno.

7. Der Vorstand nahm folgende Wahlen vor:

a) zum *Vizepräsidenten*: Herr Prof. Dr. H. Gutersonn, ETH, Zürich;

b) zum *Geschäftsführer*: Herr dipl. Ing. W. Schüepf, Leiter des Zentralbureaus, Zürich.

2. *Spezialkommissionen.*

a) Am 16. Februar hat sich in Zürich unter dem Vorsitz von Nationalrat Meili die Spezialkommission für «Land- und Forstwirtschaft» konstituiert. Zum Präsidenten wählte sie *Oberst Aebi*, Vizedirektor des Schweizerischen Bauernsekretariates, Brugg, zum Vizepräsidenten Nationalrat *Reichling*, Stäfa.

Die Kommission hörte ein Referat von Dr. Jaggi, Brugg, über: «Beispiel der Planung in einer Ortsgemeinde» an.

b) Am 15. März tagte in Zürich unter dem Präsidium von Kantonsbaumeister Peter, Zürich, die Spezialkommission für «Hochbau und Landschaft». Nach einer Orientierung von Herrn Architekt Werner, Leiter des kantonalen Regionalplanbureaus Zürich, über das Arbeitsprogramm der Kommission, unter Berücksichtigung der Erfahrungen im Kanton Zürich, beschloss die Kommission, eine Anzahl Fragestellungen aus der Praxis zu bearbeiten.

II. RPG.

Als fünfte der Regionalplanungsgruppen hat sich am 23. Februar in Basel diejenige der Nordwestschweiz konstituiert. Im Namen der Initianten, der früheren Mitglieder der Regionalplanungskommission, konnte Architekt Baur, Basel, eine grosse Zahl von Interessenten begrüssen, darunter Vertreter der Behörden, der Kantone Aargau, Baselstadt, Baselland und Solothurn. Herr Arch. F. Lodewig wurde als Tagespräsident gewählt. Unter seiner Leitung wickelte sich die Konstituierung rasch und reibungslos ab. Zur Einführung sprach Nationalrat Meili über die «Schaffung gesetzlicher Grundlagen für die Regional- und Landesplanung».

Der Vorstand der RPG NW setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Nationalrat Prof. Dr. K. Leupin, Muttenz.

Vertreter der Kantone: Reg.-Rat Alb. Studler (Aargau); Reg.-Rat J. Mosimann (Baselland); Landammann Otto Stampfli (Solothurn); Reg.-Rat Dr. F. Ebi (Basel-Stadt). Ferner: W. Arnold, Baupolizeiinspektor, Liestal; Hermann Baur, Architekt, Basel; Oberförster Brodbeck, Basel; E. Hunziker, Adjunkt des Kantonsingenieurs, Aarau; M. Jeltsch, Kantonsarchitekt, Solothurn; M. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau; Ingenieur Dr. Killer, Baden; F. Lodewig, Architekt, Basel; Dr. iur. F. Reinhardt, Solothurn; Dr. W. Schmassmann, Wassersachverständiger, Liestal; Hans Schmidt, Architekt, Basel; P. Trüdinger, Stadtplanarchitekt, Basel.

Communications de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national

Bureau central et secrétariat: Kirchgasse 3, Zurich (Téléphone 24 17 47)

I. A. S. P. A. N.

1. *Assemblée générale.*

L'assemblée générale du 24 février au Casino de Bâle réunit un grand nombre de participants. Les séances du bureau exécutif et du comité eurent lieu le matin. L'après-midi à 15 h. les membres se rassemblèrent au Casino dans la salle Hans Huber. La partie statutaire se déroula rapidement sous la présidence de M. Meili, cons. national. L'assemblée écouta ensuite cinq brèves conférences sur des questions d'actualité. Le dimanche matin les participants eurent l'occasion d'étudier, en trois conférences, les problèmes bâlois de l'aménagement. L'après-midi fut réservé à une visite de l'hôpital des Bourgeois. Nous renonçons à donner ici un reportage plus détaillé. La presse s'étant chargée de publier des rapports circonstanciés, nous éviterons ainsi une répétition superflue. Le procès-verbal de l'Assemblée générale

qui sera expédié aux membres ces prochains jours, les renseignera sur la séance elle-même.

De nombreuses demandes nous sont parvenues au sujet des textes des conférences. Messieurs les conférenciers ont eu l'amabilité de mettre leurs manuscrits à notre disposition et dès le début d'avril nous serons à même de céder au prix de revient les textes multigraphiés. A l'exception de la conférence de M. Trüdinger, architecte-urbaniste, chaque texte coûte fr. —.50. L'exposé de M. Trüdinger sera publié dans la «Revue Polytechnique Suisse» et nous en commanderons un tirage à part qui sera également mis à la disposition de nos membres au prix d'environ fr. 1.— à 1.50. Les commandes sont à adresser au bureau central, Kirchgasse 3, Zurich 1. Une carte postale suffit.

Sous forme d'extrait, nous donnons connaissance ci-après des décisions du comité et de l'assemblée

générale qui sont de nature à intéresser nos membres.

1^o La cotisation individuelle a été fixée à un minimum de fr. 10.—. Au cas où un membre individuel est également membre d'un groupe d'aménagement régional (G. P. R.), la moitié de sa cotisation individuelle est versée au G. P. R.

2^o Dans la règle, la cotisation collective est de fr. 100.— au moins. Le comité a toutefois accordé au directeur la compétence de réduire cette cotisation, pour autant que l'importance purement régionale et la situation financière de l'association justifie une telle réduction. La limite inférieure de la cotisation collective a été fixée à fr. 20.—. Deux tiers de la cotisation collective sont remboursés au G. P. R. lorsque l'association n'a pas un caractère national. Dans le cas contraire, le montant tout entier revient à l'A. S. P. A. N.

Ce règlement équivaut, pour nos membres, à un allègement financier.

Les G. P. R. pourront ainsi renoncer à des cotisations plus importantes. La participation, très souhaitable, aux G. P. R. est donc facilitée à tous les membres, sans grandes charges financières.

30 Les cotisations de l'A.S.P.A.N. et des G. P. R. seront encaissées en même temps.

40 Secrétariat. L'A.S.P.A.N. ayant dès maintenant sa propre organisation, son secrétariat a été réuni au bureau central, Kirchgasse 3.

Nous tenons à exprimer notre reconnaissance et nos remerciements tout particulier à la S. I. A. et à son secrétaire, M. Soutter, ingénieur, à Zurich ainsi qu'à ses collaborateurs. En général, ce sont les premiers pas les plus pénibles. L'A.S.P.A.N. a eu la chance particulière de pouvoir bénéficier, dès ses débuts, de la riche expérience et de l'activité pleine d'initiative du secrétariat de la S. I. A.

50 Le comité a mis au point l'organisation et la composition des commissions spéciales. Une liste s'y rapportant sera jointe au procès-verbal.

60 L'assemblée générale a procédé aux élections suivantes:

a) Membres du Comité.

MM. Prof. Amstutz, délégué pour l'aviation civile, Zurich; Dr Mutzner, directeur du Service fédéral des eaux, Berne; Gabriel Despland, conseiller d'Etat, Lausanne; Dr E. Klöti, conseiller aux Etats, Zurich.

b) Réviseurs des comptes.

MM. Lodewig, architecte, Bâle; Knoll, ingénieur, St-Gall.

Suppléants: MM. Sillig, avocat, Vevey; B. Brunoni, architecte, Locarno.

70 Le Comité a élu

a) comme Vice-président: M. Dr H. Gutersohn, professeur E. P. F., Zurich; comme directeur: M. W. Schüepp, ing. dipl., chef du bureau central, Zurich.

2. Commissions spéciales.

a) Le 16 février s'est constituée à Zurich sous la présidence de M. Meili, cons. national, la commission spéciale «d'agriculture et sylviculture». La présidence est assumée par M. le colonel Aebi, vice-directeur du secrétariat suisse des paysans, à Brougg, la vice-présidence par M. Reichling, conseiller national à Stäfa.

La commission entendit un exposé du Dr Jaggi, Brougg, sur «un exemple d'aménagement dans une commune».

b) La commission spéciale «Construction et paysage» s'est réunie le 15 mars à Zurich sous la présidence de M. Peter, architecte de l'Etat du canton de Zurich.

Après une brève orientation de M. Werner, chef du bureau cantonal d'aménagement régional à Zurich, sur le programme d'activité de la commission, celle-ci décida de traiter un certain nombre de questions se présentant dans la pratique.

II. G. P. R.

Le 23 février s'est constituée à Bâle le 5^{ème} groupe d'aménagement régional, celui de la Suisse du Nord-Ouest. Au nom des initiateurs, anciens membres de la commission d'aménagement régional, M. Baur, architecte, à Bâle, souhaite la bienvenue à un grand nombre d'intéressés, parmi lesquels on notait des représentants des autorités des cantons d'Argovie, Bâle-Ville, Bâle-Campagne et Soleure. M. F. Lodewig, architecte, assumait la présidence de l'assemblée constituante qui se déroula rapidement et sans heurts. En guise d'introduction M. Meili, cons. national, parla de la «création des bases légales pour l'aménagement régional et national».

Le comité du G. P. R. Suisse NW se compose comme suit:

Président: M. le conseiller national prof. Dr K. Leupin, Muttens.

Représentants des cantons: MM. les conseillers d'Etat Alb. Studler (Argovie), J. Mosimann (Bâle-Campagne), Otto Stampfli (Soleure) et Dr F. Ebi (Bâle-Ville). En outre: MM. W. Arnold, inspecteur de la police des bâtiments, Bâle, E. Hunziker, adjoint à l'ingénieur cantonal, Aarau; M. Jeltsch, architecte cantonal, Soleure, M. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau; Dr Keller, Ingénieur, Baden; F. Lodewig, architecte, Bâle; Dr jur. F. Reinhardt, Soleure; Dr W. Schmassmann, expert en matière d'hydraulique, Liestal; Hans Schmidt, architecte, Bâle; P. Trüdinger, architecte-urbaniste, Bâle.

Plan

Erscheint zweimonatlich
Paraissant tous les deux mois

Preise - Prix:

Schweiz - Suisse

Abonnement - Abonnement Fr. 14.-

Einzelnummer - Par numéro Fr. 2.50

Ausland - Etranger

Abonnement - Abonnement Fr. 18.-

Einzelnummer - Par numéro Fr. 3.-

Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) und der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner (VSS) erhalten auf dem regulären Jahresabonnementspreis einen Spezialrabatt von 20%

Druck, Verlag und Annoncenregie:

Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn,
Telephon 22155, Postcheckkonto Va 4

Imprimeur, éditeur et régie des annonces:

Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, téléphone 22155, compte de chèques postaux Va 4

Umschlag und Typographie:

R. P. Lohse, Graphiker SWB, Zürich

Schweizerische Zeitschrift für Landes-, Regional- und Ortsplanung
Revue suisse d'urbanisme

14. Jahrgang von „Landes-, Regional- und Ortsplanung“, ehemals „Bebauungspläne und Quartierpläne“, Beilage zu „Strasse und Verkehr“ - 14^{te} année de «Plan d'aménagement national, régional et communal», autrefois «Urbanisme», annexe de «La Route et la Circulation routière» - Offizielles Organ der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) - Organe officiel de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national (A. S. P.)

Die VLP übernimmt keine Verantwortung für den redaktionellen Teil der Zeitschrift - L'A. S. P. n'assume pas de responsabilité pour la partie rédactionnelle de la revue

Redaktionskommission - Comité de rédaction:

E. Bachmann, dipl. Ing., Kantonsgeometer, Basel - E. F. Burckhardt, Architekt BSA SIA, Zürich - Dr. L. Derron, Erlenbach-Zürich - Prof. Dr. H. Gutersohn, ETH, Zürich - H. von Moos, Stadttingenieur, Luzern - E. Ochsner, Gemeindeingenieur, Zollikon - H. Peter, Kantonsbaumeister, Zürich - E. E. Strasser, Chef des Stadtplanungsamtes, Bern - P. Trüdinger, Stadtplanarchitekt, Basel - W. Schüepp, Ing. VLP, Zürich - E. Virieux, architecte de l'Etat, Lausanne

Redaktionsausschuss - Bureau de la rédaction:

E. F. Burckhardt, Architekt BSA SIA, Zürich
Dr. L. Derron, Erlenbach-Zürich
W. Schüepp, Ing. VLP, Zürich
P. Trüdinger, Stadtplanarchitekt, Basel

Schriftleitung - Rédaction:

Dr. L. Derron, Zürich, Seefeldstrasse 9, Telephon 326612

Nachdruck von Text und Clichés nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und des Verlages
Clichés können leihweise zur Verfügung gestellt werden.